

	<p>Object: Relief mit Echnaton und Nofretete (Fälschung)</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: Egyptian Art</p> <p>Inventory number: 1957.69</p>
--	---

Description

Nach wie vor gehören Fälschungen der Amarnazeit schwerpunktmäßig zu den bevorzugten Erzeugnissen. Denn gerade der für diese Epoche charakteristische Stil, Darstellungsthemen und Relieflöcke (talatat) lassen einen größeren Freiraum für Fälschungen zu als innerhalb des stark reglementierten Formenkanons im Alten Ägypten.

Rolf Krauss hat 1986 in einem Aufsatz überzeugend das Relief im Museum August Kestner als Fälschung nachgewiesen. Krauss hat diese und weitere Auffälligkeiten analytisch betrachtet:

1. Schon die Lokalisierung des Reliefs ist dubios: Theben entfällt, weil dort nur Sandstein und kein Kalkstein verbaut wurde. Amarna entfällt wegen der Nennung von Amun in der Kartusche.
2. Das Nebeneinander der Geburtsnamen Amenophis (Jahr 1-5) und Echnaton (Jahr 5) ist ungewöhnlich.
3. Es fehlt über den beiden Kartuschen der erforderliche Titel "Sohn des Re".
4. Die Strahlenhände sind plump wie Fliegenklatschen geformt. Es fehlen die Trennlinien zwischen den einzelnen Fingern sowie das abgeknickte vordere Fingerglied.
5. Verlängert man die Strahlen über die obere Reliefkante hinaus, dann laufen sie nicht in einer einzigen Sonnenscheibe zusammen, wie es ikonographisch zwingend wäre, sondern zu drei Atonscheiben in unterschiedlicher Höhe und Größe.

Basic data

Material/Technique:

Kalkstein

Measurements:

Höhe: 22,5 cm, Breite: 54 cm

Events

Created	When	20. century
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Akhenaten
	Where	

Keywords

- Amarna Period
- Forgery
- Relief sculpture

Literature

- Caspers, Claudia (2001): geaECHTet. Fälschungen und Originale aus dem Kestner-Museum. Hannover, 32